

# GELD DER ZUKUNFT – EIN AUSSTELLUNGSPROJEKT

## Pressetermin

**Donnerstag, 1. Juni 2017, 11 Uhr**, evangelische Matthäuskirche (an der Messe), Friedrich-Ebert-Anlage 33, Innenstadt

## IM BANKENVIERTEL WIRD NACHGEDACHT ÜBER „GELD DER ZUKUNFT“

### Werkstattreihe und Ausstellung in der Evangelischen Hoffnungsgemeinde, Innenstadt

„Woran dein Herz hängt, das ist dein Gott“ – unter diesem Lutherwort steht 2017 - im Jahr des Reformationsjubiläums – eine Ausstellung und Werkstattreihe in der evangelischen Matthäuskirche zum Thema „Geld der Zukunft“. Die Kuratoren Ottmar Gendera und Hajo Köhn wollen in der Reihe „Matthäus macht Programm“ und in Zusammenarbeit mit der Initiative „Neue Geldordnung“ die unweit der Frankfurter Messe gelegene Matthäuskirche der Evangelischen Hoffnungsgemeinde in ein „temporäres Zukunftslabor“ verwandeln. Inmitten des Banken- und Bahnhofsviertels mit all seiner Vielfalt und Widersprüchlichkeit soll es um ethisch-soziale, finanzpolitische und theologische Fragen gehen.

Vorgestellt wird das Projekt am **Donnerstag, 1. Juni 2017, um 11 Uhr** in der evangelischen Matthäuskirche, Friedrich-Ebert-Anlage 11, Innenstadt.

Die Initiatoren der Reihe schauen zurück: Reformstau vor einem halben Jahrtausend, unter dem Dach der katholischen Kirche werden Spekulationsgeschäfte von ungeheurem Ausmaß getätigt. „Ablasshandel“ heißt das so überaus erfolgreiche Geschäftsmodell des Klerus. Vom Papst in Rom bis zu den Kirchenfürsten in deutschen Landen verdienen alle prächtig an der Angst und Unwissenheit der Menschen. „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt“ – lieber zahlen für das Seelenheil, als einer apokalyptischen Zukunft anheim zu fallen.

Einer traut sich und spricht offene Worte der Kritik – harsch und öffentlich. Er löst, was wir heute einen „Reformstau“ nennen. Dass Martin Luther anno 1517 mit seinen Thesen eine gesellschaftliche und geistige Revolution entfachen würde, war ihm zu Anfang wohl selber noch nicht klar. Transportiert und zum Erfolgsmodell wurde die Reformation durch eine andere Revolution, die Erfindung des Buchdrucks, der Luthers Worte und Texte binnen kürzester Zeit vieltausendfach verbreitete.

Heute, 500 Jahre danach, kann wieder von einer Zeitenwende gesprochen werden, so die Projektverantwortlichen: „Wieder ist das Geld- und Finanzsystem als Basis unseres gesellschaftlichen Selbstverständnisses von einer maroden, strukturellen Krisenhaftigkeit gezeichnet: Warten auf den nächsten Bankencrash...“. Gleichzeitig bieten sich konkrete Möglichkeiten der Geldreformbewegung an. Dafür erforderlich ist Wissen, wie das Banken- und Finanzsystem funktioniert – und welche Schritte sich zur Transformation der Geldwirtschaft anbieten. Darüber hinaus schafft das Informationszeitalter völlig neue und globale Formen der Kommunikation mit- und untereinander. Gibt es Alternativen zu dieser Finanzwelt, die wenige immer reicher macht und viele immer ärmer? Wie sehen die aus? Welche Botschaft hätte Luther für die Welt des Geldes heute? Um Fragen wie diese soll es in der Reihe gehen. Zunächst in Form von vier thematisch gegliederten Werkstattabenden von Juni bis August 2017, jeweils ab 19 Uhr.

Beim Auftakt am **Freitag, 9. Juni 2017**, geht es um das Thema „**Schuld und Schulden – Über das Geld als Beziehungssystem**“.

Am **Freitag, 30. Juni 2017**, steht „**Kredit und Zinsen – Wie Glaube Geld und Berge versetzen kann**“ bei dem Werkstattabend auf dem Programm.

Am **Freitag, 18. August 2017**, wird über „**Schöpfung und Geldschöpfung – Genesis, Gewinn und Geldreform**“ nachgedacht.

Die Reihe schließt am **Freitag, 15. September 2017**, mit dem Thema „**Gerechtigkeit und Vermögen – Vision einer menschlichen Zukunft**“.

Die Werkstattergebnisse werden einfließen in die **Ausstellung „Geld der Zukunft“** – die am **Freitag, 6. Oktober 2017, um 19 Uhr in der evangelischen Matthäuskirche** mit einer Vernissage beginnen wird. Die Finissage beschließt die Reihe am 24. November 2017, ebenfalls ab 19 Uhr. Die Werkstattabende und Ausstellungsereignisse sind wieder im Format der „Resonanz\*Körper\*Werkstatt“ gestaltet – also einem kreativen Mix von Kunst, Musik und Neuem Denken.

[www.ev-hoffnungsgemeinde.de](http://www.ev-hoffnungsgemeinde.de)

[geld-der-zukunft.de](http://geld-der-zukunft.de)

### Trägerkreis:

NEUE  GELDORDNUNG

 EVANGELISCHE  
HOFFNUNGSGEMEINDE  
(MATTHÄUSKIRCHE)

 ZGV  
ZENTRUM  
GESELLSCHAFTLICHE  
VERANTWORTUNG

 PFARRSTELLE FÜR GESELLSCHAFTLICHE  
VERANTWORTUNG DES EV. STADTDEKANATS  
FRANKFURT

### Förderer:

 ekhn  
STIFTUNG

Fair Finance | Network Frankfurt  


STADT  FRANKFURT AM MAIN